



Lodrian

Dulce schrieb:

Zitat: Ich bin lästig ;)

Bis jetzt noch nicht... :wink:

Vielleicht nochmal zum Anfang des Gedanken bei mir. Sprache: der Krieg ist ausgebrochen. Er wird zu einem eigenständigen Subjekt, dessen Handlung sich 'unserer' Kontrolle entzieht. So wird es wohl wegen der Komplexität und des Schreckens wahrgenommen; die Verantwortung für das eigene Wollen und Handeln löst sich gleichsam in einer atherischen Essenz auf.

Der von Dir angesprochene situative Bezug (Nato, Syrien, etc.) war von mir nicht vorgesehen. Er hat sich dem Gedicht auf eine beunruhigende Weise genähert. Der Text hat schon einige Monate auf dem Rücken und wäre für mich auch in anderen Zusammenhängen verständlich, wie etwa dem Auslösen von Internetstürmen - und Lawinen. Sein Kern drückt für mich aus, dass leichtfertig, in unverantwortlicher Weise oder in mentaler/emotionaler Beschränktheit eine 'Kugel' abgefeuert wird - hier als Metapher genannt. Den Aberwitz brauche ich darin nicht lange suchen, er holt mich bald ein. Ich denk auch das von Dir angesprochene Phänomen des 'IS' zeigt einen Lodrian. Derer tausende, junge Vertreter sind ja ausgezogen um ein 'reinigendes Feuer' unter alle 'Ungläubigen' zu bringen. Doch es waren nicht *ihre* ursprünglichen Ideen, sie waren das Feuerholz und der Bolzen, für einen Moment mit dem Gefühl von Allmacht und Sendung befeuert, mit der Verrücktheit eine Hölle als Weg zum Paradies zu preisen. Irgendwo sitzt auch dort 'ein Vater' und lässt seinen Burschen losrennen.

Liebe Grüße - Poetnick

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).